

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

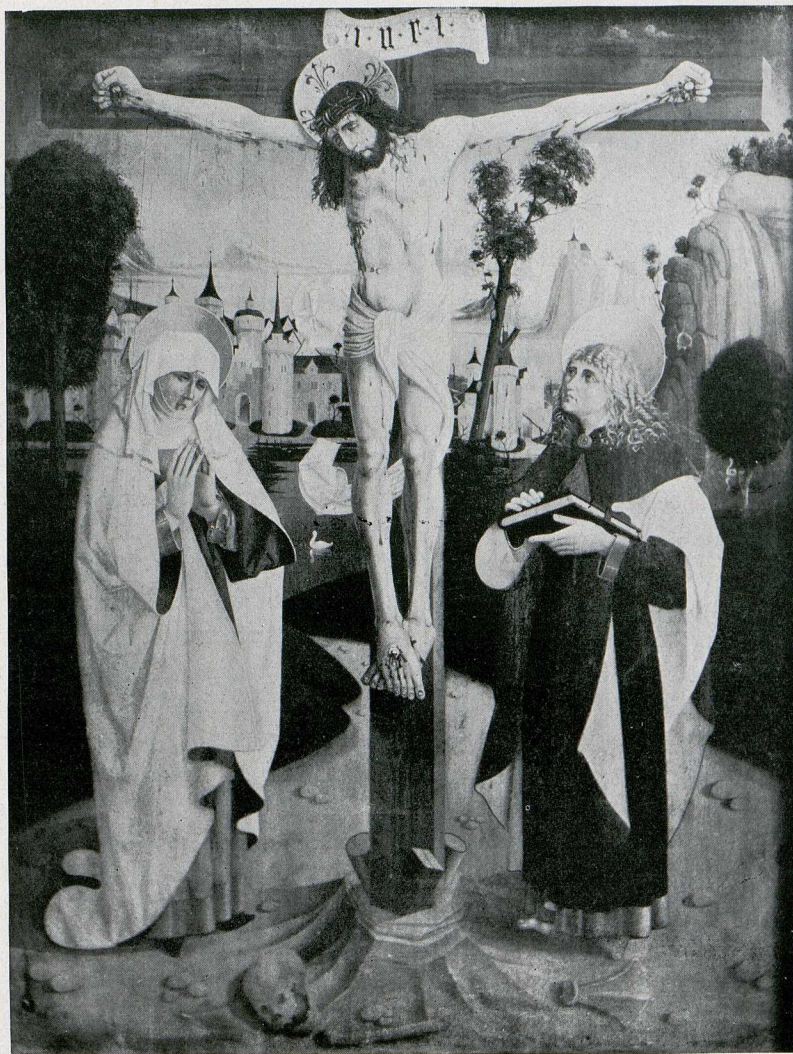
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lichen Teilen, gerade in dem Zusammenstimmen des Landschaftlichen mit dem inhaltlichen Geschehen, nachhaltige Spuren von der Kenntnis der Werke des jüngeren Frueauf aufweisen. Es wäre nach der sehr begründeten Meinung Ernst Buchners sogar durchaus wahrscheinlich, daß der Augsburger Joerg

von dem auch für die Kunstentwicklung wichtigen stammesgeschichtlichen Gesichtspunkt aus, richtiger sagen ostbairischen — Malerei um 1500, unter deren Vertretern eben Rueland Frueauf d. J. an hervorragendster Stelle steht, verwachsen sein konnte. Nach dem Resultat dieser Forschungen dürfen wir



Phot. Pfarrer L. Manerhofer-Niedernhart

Bild 53. Gampem D.-L., Kreuzigungsbild von den geschlossenen Flügeln des Altars

Breu, wie rund ein Duzend Jahre später Albrecht Altdorfer, seinen Weg über Passau die Donau entlang nahm und persönlich die Frueauf-Werkstätte aufsuchte, vielleicht sogar dort tätig war. Otto Benesch geht in einer überzeugenden Beweisführung noch weiter und stellt fest, daß der Stil der Frühwerke Joerg Breus nur in der österreichischen — wir werden

aus den Frühwerken Joerg Breus d. A., vor allem aus seinem Zwettler und Herzogenburger Altar, Rückschlüsse auf die Kunst Rueland Frueaufs d. J. um 1500 ziehen. Wir wollen in diesem Zusammenhang nicht Gesagtes aus den beiden erschöpfend behandelten Aufsätzen Buchners und Beneschs wiederholen, wir können uns darauf beschränken, wie betont nur